

Schadenfeuer. Am 6. März gegen 11 Uhr nachts brach beim Wohnhause des Besitzers Professor Eduard Rager in Lobming Nr. 38 in der offenen Veranda ein Feuer aus, das auch auf die aus Holz bestehende Hauswand übergriff und sich unter das mit Ziegeln gedeckte Hausdach gegen den Dachboden ausbreitete. Das Feuer wurde zufällig von der im gleichen Hause wohnenden Bergarbeitersgattin Rosa Kraindl von ihrem Schlafzimmer aus bemerkt; sie weckte sofort die Hausleute, denen es gelang, den Brand einzudämmen, bevor noch das Feuer den Dachstuhl ergriffen hatte. Professor Rager erleidet einen Brandschaden von za. 800 S., der aber durch Versicherung gedeckt ist, während der im Hause wohnende Bergarbeiter Anton Kraindl nicht versichert ist und einen Schaden von 21 S zu verzeichnen hat. Revierinspektor Ph. Beer mit proo. Gendarm Hausleitner nahmen genaue Erhebungen auf, die ergaben, daß das Feuer von einem neben der hölzernen Hauswand stehenden Waschtisch seinen Ausgang genommen hat. In diesem Tisch befanden sich aufgetrennte Tutesäcke, die wahrscheinlich durch einen aus Fahrlässigkeit hineingeworfenen brennenden Gegenstand (Zündholz oder Zigarettenrest) in Brand geraten waren. Bei etwas späterer Entdeckung wäre das Wohnhaus wohl ein Raub der Flammen geworden, da das Feuer am Dachboden große Nahrung gefunden hätte; die Dachstuhlauflage träme waren bereits von den Flammen ergriffen.

Voitsberg. (Landesfeuerwehrtag.) Das Kommando der Freiw. Feuerwehr der Stadt Voitsberg teilt mit: Die Vorarbeiten für den Landesfeuerwehrtag 1935, welcher wie ja schon bekannt, in Voitsberg stattfindet, schreiten rüstig vorwärts. Im Einvernehmen mit dem Landesverband für Feuerwehr und Rettungswesen findet derselbe am 17., 18. und 19. August statt. Die Vereine werden jetzt schon gebeten, diese Tage frei zu halten. Um eine flaglose Bequartierung der Fremden zu ermöglichen, ist die Aufnahme der Quartiere schon in nächster Zeit notwendig, um mit den Vorarbeiten zeitgerecht fertig zu sein. Es ergeht daher an alle Hausbesitzer sowie Wohnungsinhaber die Bitte, der Feuerwehr alle entbehrlichen Räume für eine oder zwei Nächtlungen zur Verfügung zu stellen. Feuerwehrkameraden werden in nächster Zeit zur Aufnahme der Quartiere vorsprechen. Eine Werbeschrift in einer Auflage von 650 Stück wurde bereits versendet und so sind wir der festen Zuversicht, daß uns mit Unterstützung der verehrlichen Bevölkerung ein voller Erfolg sicher ist.